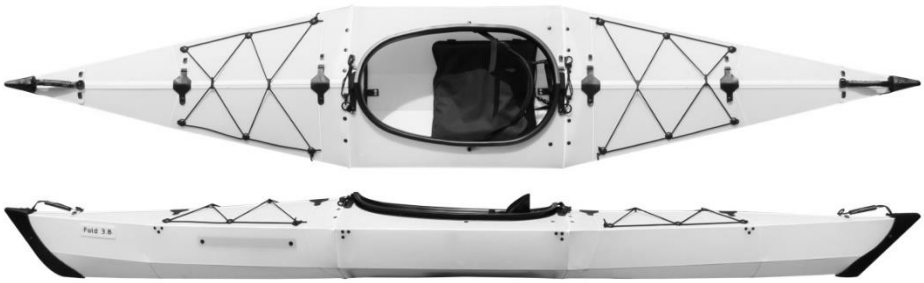
nortik fold

Freizeitkajak

06.2017

fold

AUFBAUANLEITUNG



QR Code zum Aufbauvideo:

Aufbauanleitung nortik fold

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

Sie haben ein ***nortik fold*** erworben, ein innovatives Freizeit-Origami-Faltkajak, welches in dieser Art einzigartig ist.

Wir haben die Aufbauanleitung sehr ausführlich gehalten und jeder Schritt ist bebildert. Sie werden aber sehen, dass Sie nach 2-3 Aufbauten gar keine Anleitung mehr benötigen.

Die ersten Aufbauten sind erfahrungsgemäß etwas schwerer, als dann im späteren Einsatz, wenn man das System einmal kennen gelernt hat. Die Aufbausystematik des ***nortik fold*** ist ausgesprochen einfach, und Sie werden nach ein paar wenigen Aufbauten kaum mehr als 5-10 Minuten benötigen.

Bitte nehmen Sie sich aber für den Erstaufbau viel Zeit und gehen Sie anhand der Anleitung vor. Auch wenn das etwas Disziplin erfordert, es dient dem richtigen Lernen des Aufbausystems. Bitte **lesen Sie die Anleitung zunächst einmal aufmerksam durch und beginnen dann erst wieder** anhand der Anleitung Schritt für Schritt mit dem Aufbau. Sie finden immer auf der rechten Seite die Erklärung zu den Bildern auf der linken Seite.

Jedes Boot wird einmal aufgebaut und kontrolliert bevor es das Werk verlässt. Sollten Sie dennoch der Ansicht sein, dass mit Ihrem Boot etwas nicht stimmt, melden Sie sich bitte bei uns.

Bei Rückfragen zum Produkt, Aufbau oder Zubehör steht Ihnen Ihr Händler sicherlich mit Rat und Tat zur Seite. Anderenfalls können Sie sich auch gerne direkt an uns - als Hersteller – wenden.
(Rufnummer +49 (0) 731 - 4007675; E-Mail: kontakt@nortik.com).

- ➔ Schauen Sie sich bitte auch im Internet die Auf- und Abbauvideos an. Diese finden Sie auf www.faltboot.de oder auf www.youtube.de unter dem Stichwort „nortik fold Aufbau“

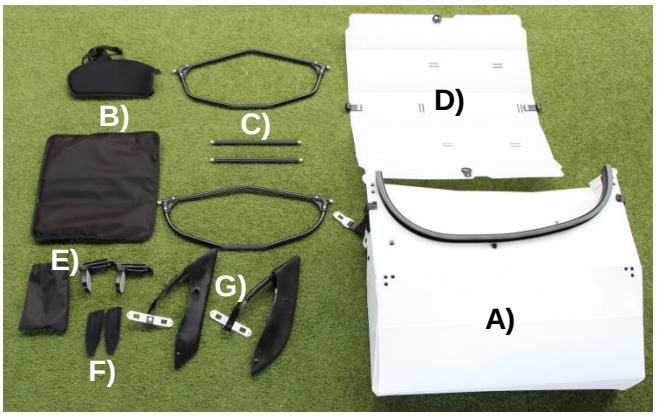
Wichtige Hinweise vorab:

Jedes ***nortik fold*** wird in Handarbeit hergestellt. Das ***nortik fold*** ist ein Faltboot für den Freizeitbereich und wir bitten Sie, entsprechend behutsam damit umzugehen. Steigen Sie stets erst ins Boot ein, wenn es auf dem Wasser ist und steigen Sie aus, bevor Sie mit dem Boot den Grund berühren. Vermeiden Sie Grundberührungen auch während des Paddelns.

! Achten Sie insbesondere darauf, dass Sie die **Kappen an Bug und Heck** behutsam behandeln! Auf Kies auffahren, ans Ufer ziehen und ähnliches schadet den Kappen und sie können kaputt gehen/reißen. Vermeiden Sie also Grundberührungen insbesondere auch mit den Kappen.

Bitte beachten Sie insbesondere, dass das Schließen des Firstprofils von Mal zu Mal einfacher geht, wenn sich das System etwas aufeinander ‘‘eingeschliffen’’ hat.

1) Teileübersicht

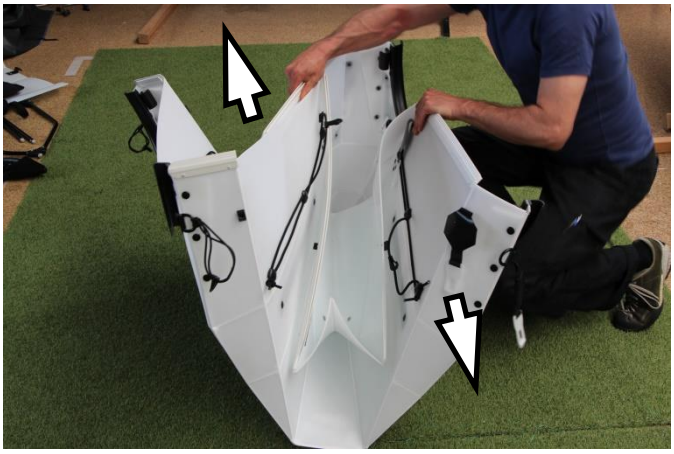


Folgende Baugruppen sowie Teile befinden sich im Lieferumfang:

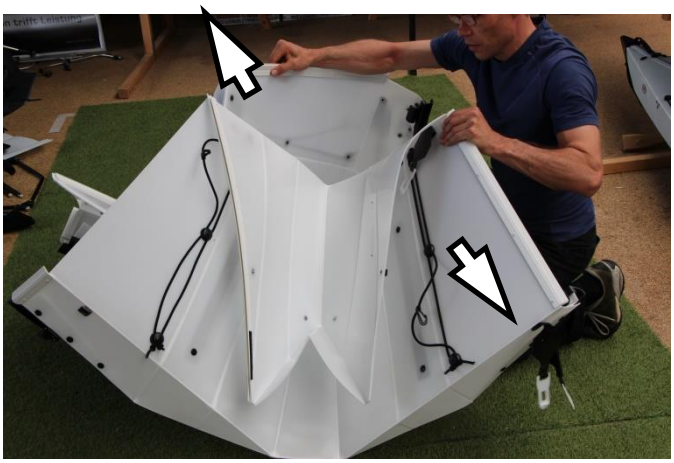
A) 1x Platte
B) 1x Sitz und Lehne
C) 2x Spanten
(der höhere ist der Bugspant)
+ **2x Stange**
D) 1x Cockpitplatte
E) 2x Fußstütze
F) 2x Neoprenabdeckung
G) 2x Endkappe (Bug und Heck)

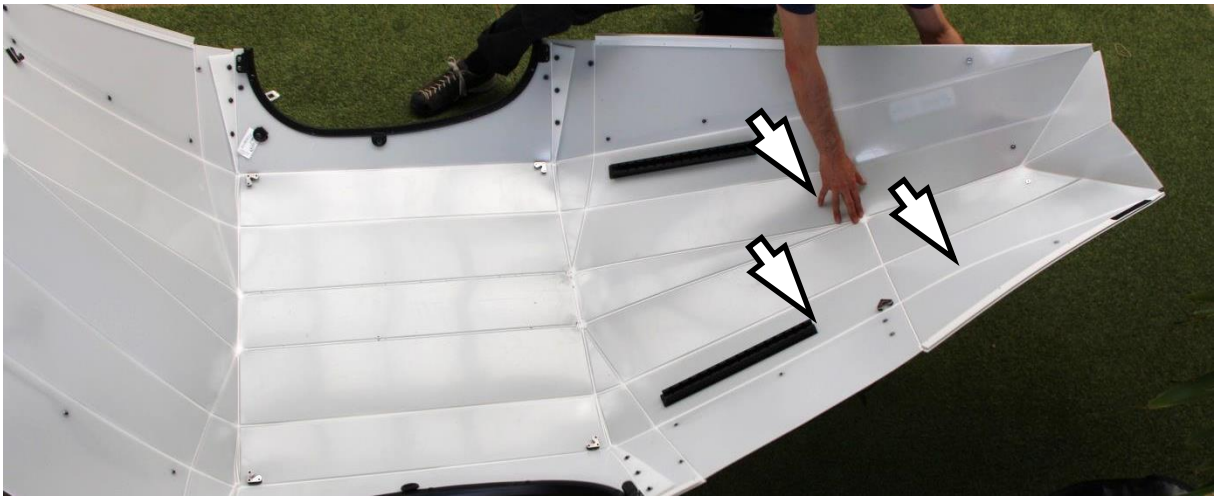
2) Aufbau

Lösen Sie die seitlichen Riemen der Platte.

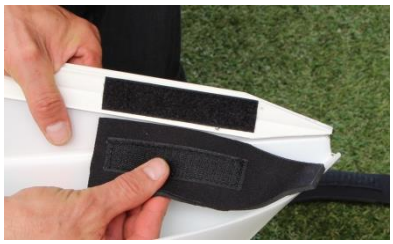


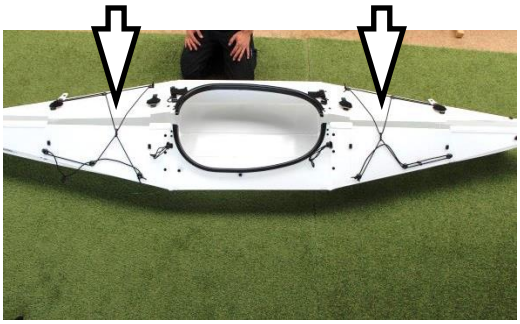
Klappen Sie die Platte behutsam auf.



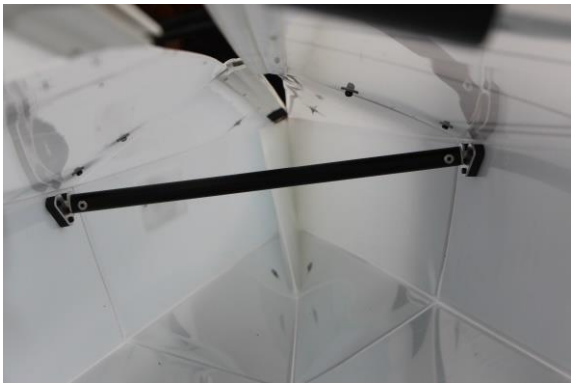


! Drücken Sie alle nach innen gerichtete Wölbungen nach außen.

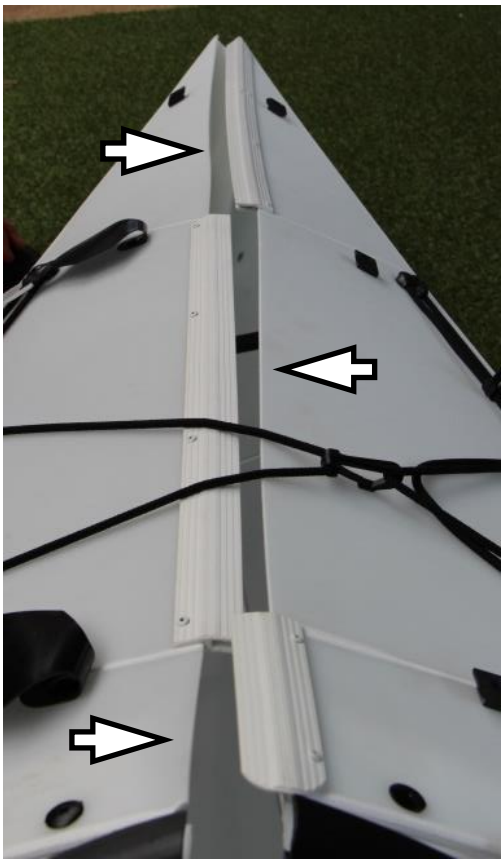
	Nehmen Sie bitte die beiden Neoprenabdeckungen zur Hand…
	…und befestigen Sie diese jeweils innen an Bug und Heck am dafür vorgesehen Klettstreifen.

	Ziehen Sie nun die beiden Seiten zueinander und verbinden Sie jeweils die Decksbeleinung <u>nur</u> mit den Clipsen, welche jeweils näher am Cockpit sind.
	
	Nehmen Sie dann die beiden kurzen Stangen zur Hand. Diese werden im Bug und Heck eingesetzt. Die Stangen sind identisch.

Greifen Sie in den Bug (das Heck) und setzen die beiden Stangen ein.

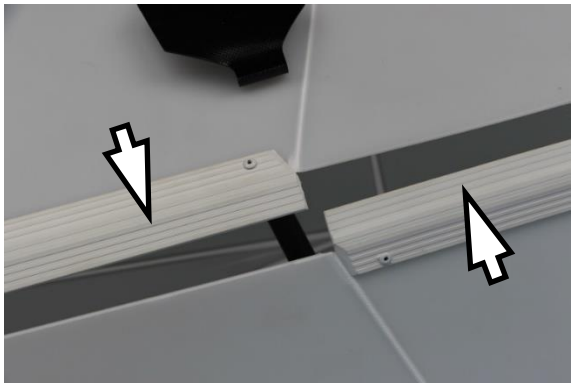
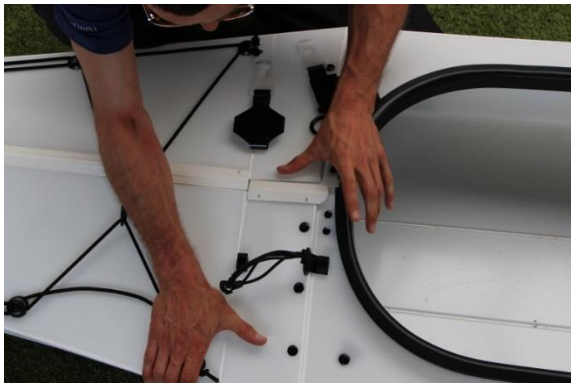


Innenansicht

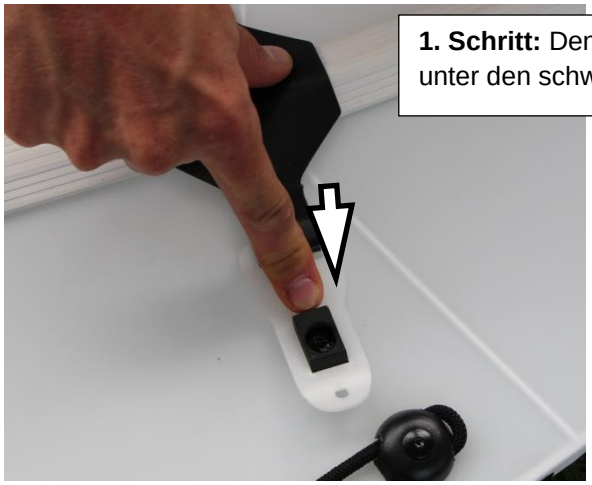


Nachdem die beiden Bug- und Heckstangen eingesetzt sind, folgt nun das Schließen des Firstprofils.

Links sehen Sie, wie das Profil prinzipiell ineinander geschoben wird.

	Dabei schieben Sie immer beide Seiten zueinander und zwar so, dass jeweils die eine Seite in das Profil der anderen Seite greift. Dieser Vorgang bedarf anfangs etwas Übung und wird Ihnen nach den ersten Aufbauten sehr viel schneller und leichter von der Hand gehen.
	In aller Regel ist es am einfachsten, wenn Sie vom Cockpit her in Richtung Bug und Heck arbeiten. Sprich, erst das kurze Stück hinter (vor) dem Cockpit zusammen mit dem dann folgendem Stück ineinanderschieben.
	Haben Sie das Profil ineinander eingefädelt, so sichern Sie es gleich mit dem Verschluss, beginnend mit dem jeweils **zweiten (!)** vom Cockpit aus gesehen

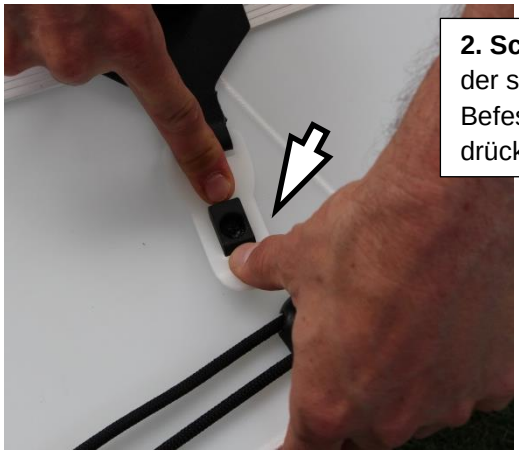
!



1. Schritt: Den Verschluss von hinten unter den schwarzen Clip hineinscheiben

Beachten Sie bitte unbedingt folgende prinzipielle Vorgehensweise beim Schließen der Clipse :

Zuerst schieben Sie den weißen Clip so weit wie möglich von hinten unter die schwarze Befestigung, die auf Deck befestigt ist.



2. Schritt: Den Clip vor der schwarzen Befestigung nach unten drücken bis er einrastet

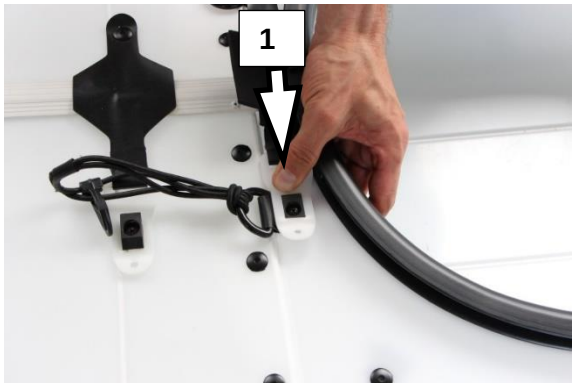
Erst dann können Sie den weißen Clip vorne nach unten drücken bis er einrastet.

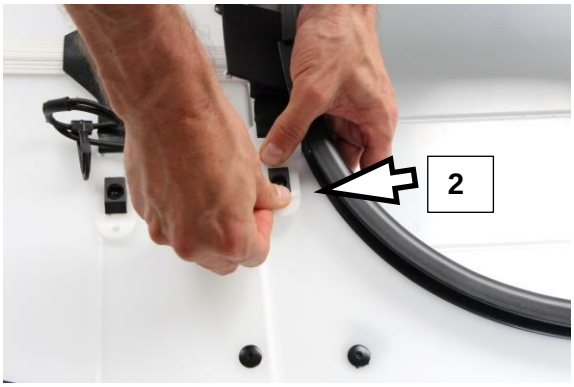
Fädeln Sie dann den weiteren Verlauf des Verschlussprofils ineinander und verbinden Sie danach auch gleich die Deckbeleinung vollständig.

	Schließen Sie dann den nächsten Clip.
	Dann wird jeweils **<u>als letztes</u>** der erste Clip vom Cockpit aus geschlossen. Dafür drehen Sie bitte den D-Ring vom Cockpit weg, so dass entsprechend Platz für den Clip entsteht. Dieser Clip ist am schwersten zu schließen, da hier am meisten Spannung herrscht. Mit etwas Übung wird Ihnen auch das leicht fallen. Falls Sie den Verschluss an dieser Stelle gar nicht hinbekommen, können Sie auch erst einmal die beiden Cockpitspanten installieren (siehe folgende Schritte) und es dann nochmals versuchen. *Die bessere Vorgehensweise ist die hier Beschriebene – manchen fällt es andersherum aber leichter.* *Probieren Sie es aus !*
	Legen Sie zunächst das Band des Verschlussclips unter das Profil. Hier ist es nun **<u>besonders wichtig</u>,** dass Sie den Clip so weit wie möglich von hinten untern die schwarze Befestigung schieben und dann erst vorne den Clip nach unten drücken, siehe folgende zwei Bilder!

!

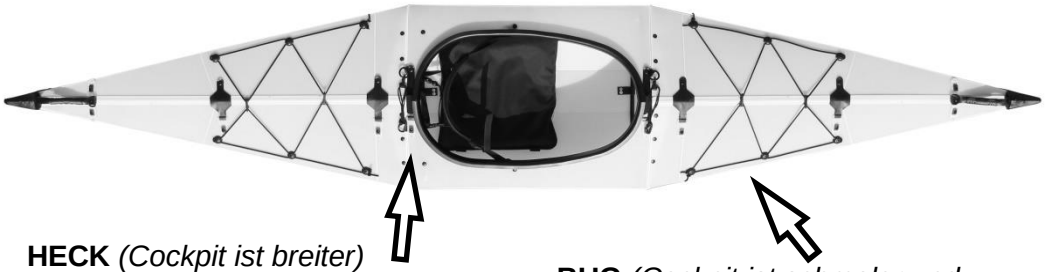
!





Es sind nun die Verschlussprofile eingefädelt und alle Clipse auf Deck (je drei in Richtung Heck und Bug) geschlossen, und die Deckbeleinung ist miteinander verbunden.

Orientierung Bug/Heck



HECK *(Cockpit ist breiter)*

BUG *(Cockpit ist schmaler und Fußstützen sind im Bugbereich installiert)*

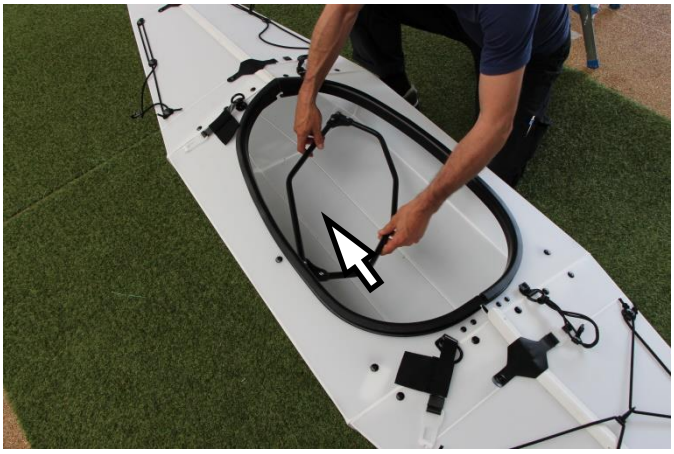
3) Einsetzen der Cockpitspanten

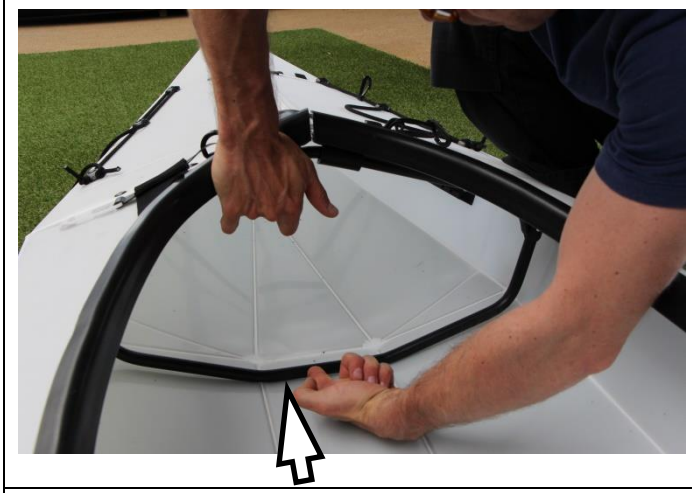
Heckspant *(flacher)*

Bugspant (höher)

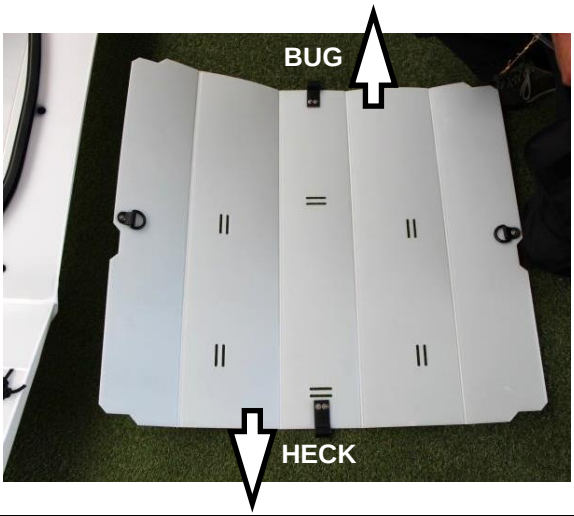
Spezifikation der Spanten:

Der höhere Spant wird vom Cockpit aus gesehen in Richtung Bug eingesetzt, der flachere in Richtung Heck.

	Nehmen Sie zunächst den Bugspant (höher) zur Hand. Die Aufnehmer an den Seiten kennen Sie bereits vom Einsetzen der Stangen in Bug und Heck. Der obere Teil des Spants wird in das Boot hinein geschoben und greift dann später von innen in die Halterungen, die Sie oben am Cockpitende sehen:
	Setzen Sie den Spant also schräg an…
	…clipsen Sie ihn in die Halterungen auf beiden Seiten…

	…drehen Sie die obere Seite von innen in Richtung Cockpit, so dass der Spant vom Bootsinneren aus in die Halterungen oben greift…
	…und schieben Sie gleichzeitig den Spant unten in Richtung Bug.
	Der Heckspant (= der flachere Spant) wird in gleicher Weise eingesetzt. Auf beiden Seiten in die Halterungen einsetzen und das obere Ende des Spants greift dann von innen in die Halterungen. Die Spanten erzeugen beim Einsetzen gleichzeitig auch etwas Zugkraft. Gerade beim Heckspant kann es sein, dass Sie sich etwas leichter tun, wenn Sie die Seiten des Bootes vorsichtig zueinander drücken, um den Spant gut in die seitlichen Halterungen zu bringen.

Wickeln Sie dann jeweils das Neopren, welches an den Verschlussclipsen vor und hinter dem Cockpit angebracht ist, unter den Cockpitrand (Süllrand).



Als nächstes werden die Cockpitplatte, der Sitz und die Lehne installiert. Orientieren Sie sich bitte am Bild links, wie die Platte platziert wird.

Fädeln Sie den Sitz zunächst durch die Einfädelschlitze auf der Cockpitplatte und kletten diesen fest. Die D-Ringe sind später links und rechts im Kajak und an diesen wird die Lehne abgespannt.

Nehmen Sie dann die Platte, „rollen“ Sie diese an den Knickstellen etwas zusammen und setzen Sie sie in das Cockpit.

Drücken Sie die Seiten in das Boot, so dass die Platte genau im Cockpitbereich platziert ist.

Achten Sie darauf, dass die beiden Beschläge der Platte jeweils um die Cockpit-Spanten greifen.

Hier nochmal in der Detailaufnahme

	Hängen Sie dann die Clipse vor und hinter dem Cockpit in die D-Ringe ein (die Clipse mit dem Rundgummi, welche das Kajak auch im gefalteten Zustand zusammenhalten).
	Installieren Sie dann die Lehne, indem Sie die mittleren Spanngurte um den Cockpitspant legen und die Clipse schließen.
	Führen Sie dann die seitlichen Riemen durch den D-Ring an der Seite und spannen/positionieren Sie die Lehne nach Ihren Wünschen.

	Nehmen Sie dann die Bug- und Heckkappe zur Hand. Die Bugkappe ist etwas bauchiger, die Heckkappe schlanker. **Achten Sie darauf, dass Sie die Kappen nicht vertauschen!**
	Wir zeigen die Installation anhand der Heckkappe. Am Bug gehen Sie bitte identisch vor. Die Kappe hat zwei metallene Verspannhebel und einen Befestigungsclip (mit D-Ring) für das Oberwasserschiff. Klappen Sie die Verspannhebel auf.
	Setzen Sie die Kappe dann zunächst auf das Heck, schieben Sie die Kappe so weit wie möglich auf das Boot.
	Nehmen Sie dann einen der Verspannhebel und setzen Sie die Auskerbung genau auf das Gegenstück am Kajak. Drücken Sie dann den Hebel nach vorne. Dadurch entsteht etwas Spannung.

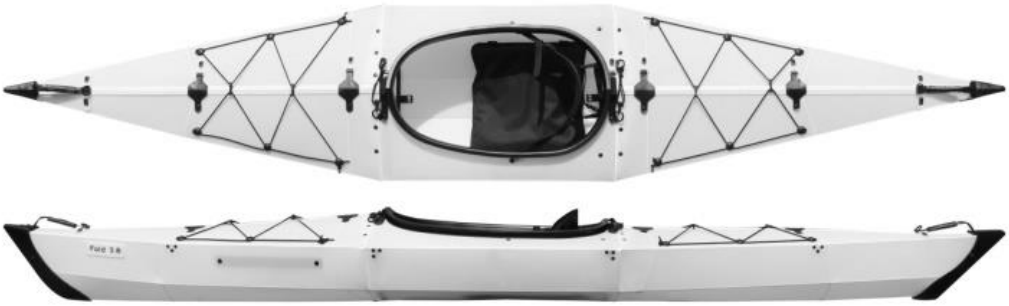
	Schieben Sie den Verspannungshebel unter die Abdeckkappe, so dass der Knopf am Hebel in das dafür vorgesehen Loch an der Kappe geschoben wird.
	Verfahren Sie so auf beiden Seiten!

4) Einsetzen der Fußstützen

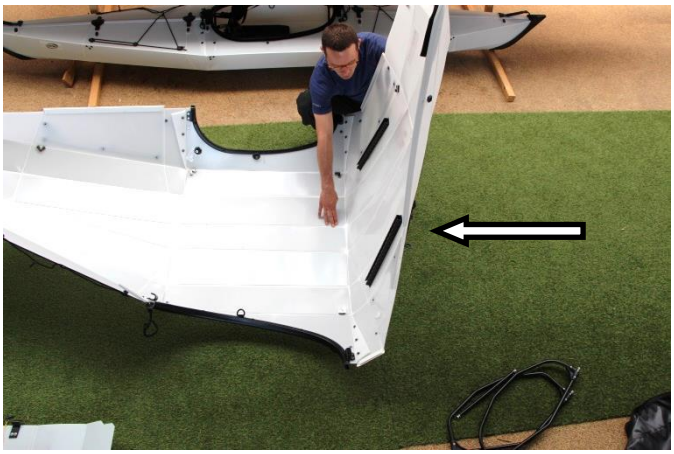
	Ziehen Sie zunächst den Arretierungsstift zu sich.
	Schieben Sie die Fußstütze auf die im Boot fest installierte Schiene
	Die Fußstütze lässt sich am einfachsten verschieben, wenn Sie die gesamte Fußstütze leicht schräg etwas in Richtung der Schiene drücken und dann schieben!

Schieben Sie den Arretierungsstift an der gewünschten Stelle nach vorne unter die Fußstütze.

Das fold ist fertig aufgebaut

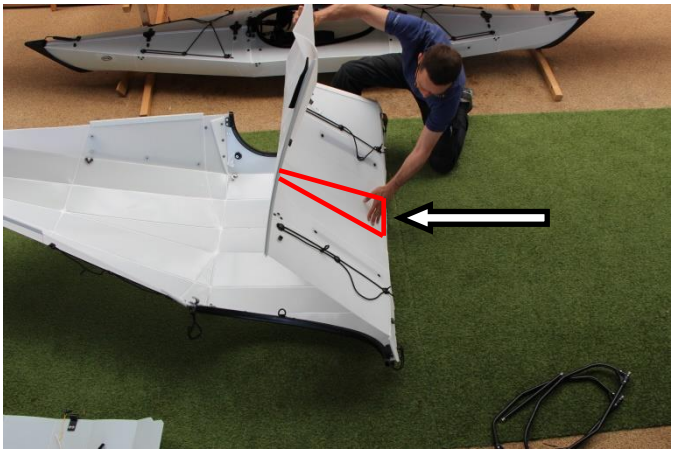


5) Abbau



Der „komplizierteste“ Teil ist das richtige Zusammenfalten der Platte. Nur richtiges Falten kann mögliche Schäden verhindern! Bitte lesen Sie diesen Teil deswegen sehr aufmerksam und beachten Sie die Bilder!

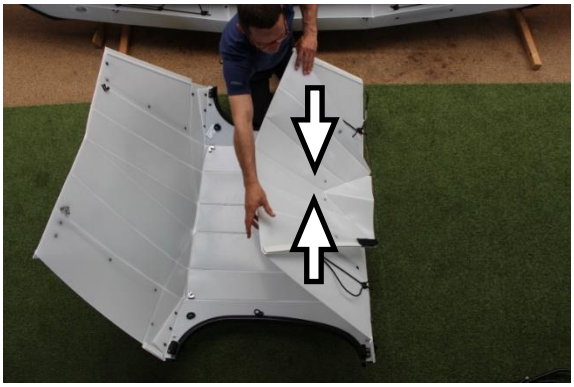
!



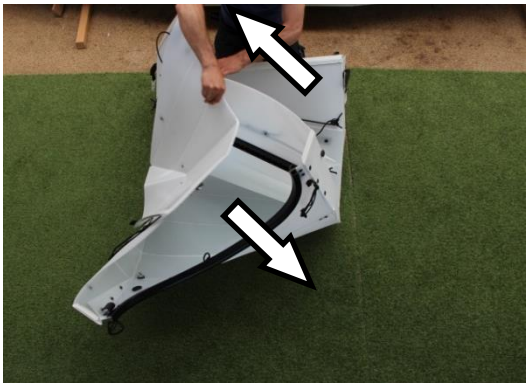
Nachdem alle Spanten, Cockpitplatte, Sitz, Lehne, Fußrasten entfernt wurden, richten Sie die Platte auf einer Seite auf und drücken Sie die Faltstelle, welche links markiert ist, nach innen (in Richtung Bootsinneres). Die Faltstelle befindet sich im zweiten Segment (von oben) an mittiger Position.

Es ist elementar, dass eben dieser mittlere Teil des zweiten Segments nach innen eingedrückt ist. Das ist notwendig, um die Faltung überhaupt machen zu können.

Klappen Sie dann das erste Segment vollends um.

	Gehen Sie an der anderen Seite genauso vor. Platte hochnehmen, den oberen Teil leicht umklappen …
	…und das mittlere Segment nach innen eindrücken. Es ist entscheidend, dass der beschriebene und oben markierte Bereich <u>auf beiden Seiten</u> eingedrückt ist. Ansonsten ist eine Einfaltung nicht möglich und die weitere Vorgehensweise führt zu Schäden. !
	Greifen Sie dann mit einer Hand auf die andere Seite und knicken Sie die eine Hälfte zusammen

Gehen Sie auf der anderen Bootshälfte genauso vor



Die beiden Seiten werden dann <u>nebeneinander</u> ineinander geschoben. Dabei drücken Sie die eine Seite von der anderen etwas weg und schieben die eine Seite „hinter“ bzw. „vor“ die andere, wie links und unten gezeigt.

Schieben Sie die beiden Hälften zusammen – aneinander vorbei.

	Schließen Sie dann den Verschluss an den Seiten.
	Packen Sie das gefaltete fold dann zusammen mit den anderen Teilen in die Packtasche.

6) Wichtige Hinweise

Jedes ***nortik fold*** wird in Handarbeit hergestellt. Das ***nortik fold*** ist ein Faltboot für den Freizeitbereich und wir bitten Sie, entsprechend behutsam damit umzugehen. Steigen Sie stets erst ins Boot ein, wenn es auf dem Wasser ist und steigen Sie aus bevor Sie mit dem Boot den Grund berühren. Vermeiden Sie Grundberührungen auch während des Paddelns.

Bitte beachten Sie insbesondere, dass das Ineinanderschieben des Deckverschlusses von Mal zu Mal einfacher geht, wenn sich das System etwas aufeinander ‘‘eingeschliffen’’ hat.

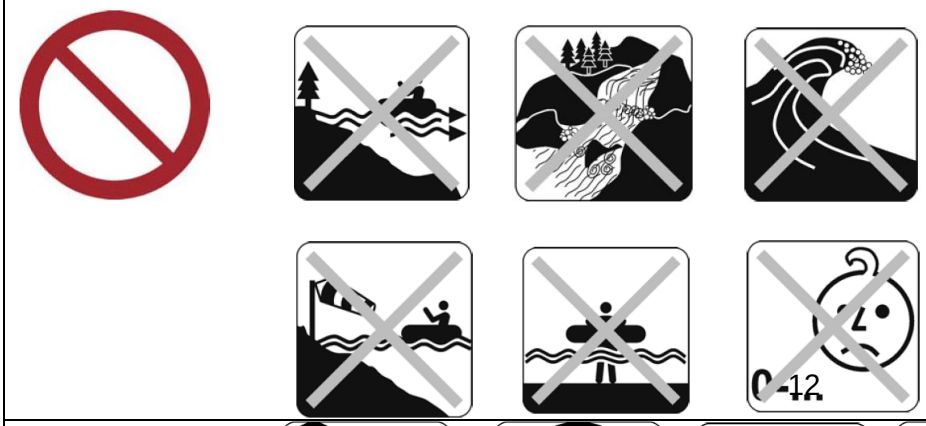
LAGERUNG
Lagern Sie das fold am besten nicht-aufgebaut in der Packtasche an einem trockenen Ort, welcher weder zu großer Hitze noch zu großer Kälte ausgesetzt ist. Bei Lagerung im aufgebauten Zustand ist unbedingt darauf zu achten, dass das Boot flach aufliegt und keinesfalls mit einer punktuellen Belastung in Bootsständern oder ähnlichem gelagert wird. Das Material nimmt dadurch Schaden.

SICHERHEIT

Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen sorgfältig durch und beachten Sie die Risiken von Wassersportarten und nehmen Sie die Ratschläge ernst!

<u>Verhindern Sie Risiken, bevor sie auftreten:</u>

- Verwenden Sie immer eine Schwimmweste
- Paddeln Sie nur in Bedingungen und Bereichen, die Ihren vorhandenen Fähigkeiten entsprechen
- Paddeln Sie nicht alleine, sondern immer in Gruppen
- Achten Sie auf sich schnell ändernde Wettersituationen
- Paddeln Sie immer in Ufernähe
- Nehmen Sie immer eine Karte/Navigationsgerät mit
- Paddeln Sie nicht bei Dunkelheit und führen Sie immer eine Taschenlampe mit
- Nehmen Sie immer genügend Wasser und Energiereserven mit
- Achten Sie darauf,, dass Ihre Paddeltechnik den Anforderungen genügt
- Trainieren Sie, wie man das Kentern mit Paddelbooten verhindert
- Lernern und beherrschen Sie das Entleeren eines mit Wasser vollgelaufenen Kajaks
- Lernen und beherrschen Sie den Wiedereinstieg in ein Kajak im Falle einer Kenterung
- Nehmen Sie ein Mobiltelefon mit und verstauen Sie es greifbar in einem wasserdichten Beutel
- Seien Sie sich bewusst, dass alle Teile an Ihrem Kajak oder Paddel kaputt gehen können. Stellen Sie sich auch auf eine solche gefährliche Situation ein.
- Trainieren und lernen Sie diese Fähigkeiten regelmäßig mit der Hilfe eines erfahrenen Kajaklehrers
- Stellen Sie sicher, dass Sie genügend Auftriebskörper (bspw. Wasserdichtsäcke, Spitzenbeutel o.ä.)mit sich führen!



7) Weiteres sinnvolles Zubehör

	Seesocke Die Seesocke ist ein Zubehörartikel, auf den viele gar nicht mehr verzichten möchten. Man hängt sie am Cockpit ein und sitzt dann sozusagen in einer Socke. Dadurch wird verhindert, dass Schmutz und Wasser ins Boot gelangen. Das schont nicht nur das Boot selbst, sondern sorgt auch bei einer Kenterung für mehr Sicherheit. Eine clevere Idee.
	Spritzschürze Thermal-PU Das elastische und leichte Thermal-PU-Material sorgt für einen maximalen Wasserschutz, einen sicheren Halt am Süllrand und ist klein verpackbar.
	Lukendeckel Der praktische Lukendeckel schützt Ihr Boot vor Spritzwasser, Dreck und Kleintieren. Material: Nylon.
	Paddel nortik Paddel, zwei- oder vierteilig. In Fiberglass-Ausführung oder mit Carbon-Schaft.

Weitere Informationen zu Ihrem und weiteren Produkten sowie Bezugsquellen und Downloads finden Sie jederzeit auch auf:

FALTBOOT.DE